

Spektakuläre Wasserkraft? = Spectaculaire, l'énergie hydraulique?

Autor(en): **Novotný, Radomir**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spektakuläre Wasserkraft?



Radomír Novotný,
Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Die spektakuläre Seite der Wasserkraft hat uns James Bond vorgeführt, als er in der Anfangsszene des Films «Goldeneye» vom Staudamm des Lago di Vogorno im Verzascatal am Bungeeseil in die Tiefe sprang. Beziehungsweise der britische Stuntman Wayne Michaels statt Pierce Brosnan, dem das Ganze dann doch ein wenig zu spektakulär wurde.

Für die Öffentlichkeit zwar weniger spektakulär, dafür wichtiger und nachhaltiger, sind die Pionierleistungen, die beispielsweise für den Bau von Wasserkraftwerken geleistet wurden und werden. Und dies in nicht immer leicht zugänglichen alpinen Gegenden, nicht selten unter Lebensgefahr. Aber abgesehen von solchen Einsätzen für Bau und Unterhalt ist die Wasserkraft eigentlich unspektakulär. Ob in den Bergen oder in

Flüssen – im Stillen erzeugt sie zuverlässig und bedarfsabhängig Strom aus der erneuerbaren Wasserkraft. Und oft noch im medialen Schatten der «neuen erneuerbaren Energien».

Zudem hat sie den Vorteil, dass sie zur Speicherung überschüssiger Energie genutzt werden kann. Diese Eigenschaft rückt sie heutzutage vermehrt ins Rampenlicht, da ihre Bedeutung mit dem wachsenden Einsatz der anderen, stochastisch einspeisenden, erneuerbaren Energien wächst. Schön, dass wir in der Schweiz die Möglichkeit haben, eine Energiequelle nutzen zu können, die auf unspektakuläre Weise einen spektakulär grossen Beitrag zur CO₂-freien Stromerzeugung leistet.

R. Novotný

Spectaculaire, l'énergie hydraulique ?

Radomír Novotný,
Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Dans la première scène du film «Golden Eye», James Bond nous a montré l'aspect spectaculaire de l'énergie hydraulique lors de son saut à l'élastique du haut du barrage du Lago di Vogorno, dans la vallée de la Verzasca. Il s'agissait en fait du cascadeur britannique Wayne Michaels et non de Pierce Brosnan, à qui tout cela paraissait finalement un peu trop spectaculaire.

Les performances pionnières qui ont été et sont encore accomplies par exemple pour la construction de centrales hydrauliques, souvent au péril des personnes travaillant dans des zones alpines parfois difficiles d'accès, sont certes moins spectaculaires pour le public, mais plus importantes et durables. Mais au-delà de telles interventions pour la construction et l'entretien, l'énergie hydraulique n'a en fait rien de spectacu-

laire. Que cela soit dans les montagnes ou le long des rivières, elle produit tranquillement et durablement de l'électricité, avec une grande fiabilité et en fonction des besoins. Et ce, souvent même dans l'ombre du battage médiatique autour des «nouvelles énergies renouvelables».

Elle présente en outre l'avantage de pouvoir être utilisée pour stocker les excédents d'énergie. Grâce à cette qualité, elle fait aujourd'hui l'objet d'une attention accrue. Elle gagne en effet en importance avec l'utilisation croissante des autres énergies renouvelables à production stochastique. Heureusement que nous avons en Suisse la possibilité de pouvoir utiliser une source d'énergie qui fournit d'une façon peu spectaculaire une contribution spectaculaire à la production d'électricité sans CO₂.